

• Verantwortliche

Prof. Dr. Brigitte Wießmeier

Evangelische Hochschule Berlin

Ethnozoologin, Sozialarbeiterin,
Familienberaterin, Forschungs-koordinatorin
im An-Institut INIB

Tatiana Lima-Curvello

Soziologin, Organisationsberaterin,
Geschäftsführerin vom Verband binationaler
Familien und Partnerschaften, Berlin

Dr. Martin Merbach

Psychologe, Paarberater im Evangelischen
Zentralinstitut für Familienberatung



Eine Publikation der Forschungsergebnisse
einschließlich ausgewählter Tagungsbeiträge
ist in Vorbereitung.

Demnächst unter: www.inib-berlin.de

• Kontakt und Anmeldung

Die Teilnehmerzahl der Arbeitsgruppen ist
beschränkt.

Bitte melden Sie sich mit Angabe des Namens,
der Institution, Adresse und Telefon bis zum
4.11.2013 unter folgender E-Mail Adresse an:
Veranstaltungberlin@verband-binationaler.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und auf
Wunsch eine Bestätigung Ihrer Teilnahme.

www.verband-binationaler.de

Tel: 030. 615 34 99



verband binationaler
familien und partnerschaften

• Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos
Das Mittagessen kann auf eigene Kosten in der
Mensa eingenommen werden.

• Tagungsort

Evangelische Hochschule Berlin
Teltower Damm 118-122, 14167 Berlin
Gebäude F



EVANGELISCHE
HOCHSCHULE BERLIN

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1 bis zum Bahnhof *Zehlendorf*, weiter mit den
Bussen 285 (Richtung S+U Rathaus Steglitz) oder
X10 (Richtung Teltow) bis zur Haltestelle
Schweizerhofpark.

(Einen Lageplan finden Sie auf der Homepage:
www.eh-berlin.de).



EVANGELISCHE
HOCHSCHULE BERLIN



verband binationaler
familien und partnerschaften

Tagung

am 15. November 2013

Wissenschaft trifft Praxis

Familie. Bikulturalität. Globalisierung.

Eine Herausforderung für
Institutionen?



• Einführung

Liebe, Partnerschaft und Ehen über Grenzen hinweg hat es immer schon gegeben. Vorbehalte und romantische Stilisierung wechselten sich je nach historischem und politischem Kontext ab. Im Zeitalter der Globalisierung haben Möglichkeiten, Ausmaß und Formen grenzüberschreitender Partnerschaften zugenommen; sie sind ganz normaler Alltag – wie sich zum Beispiel an einem Anteil von mehr als 20 Prozent aller Eheschließungen in Berlin zeigt.

Das Wissen über solche binationalen Partnerschaften ist demgegenüber eher eingeschränkt. So wird in Medien darunter oft die Wahl eines Partners oder einer Partnerin aus wirtschaftlich schwächeren Ländern verstanden und dies mit Ungleichheit, Abhängigkeiten oder kriminellen Menschenhandel in Verbindung gebracht.

Die Realität ist vielfältiger und es lohnt ein genauere Blick auf diese Paare und Familien, ihre Geschichte, ihre Lebenskonzepte und Erfahrungen. Welche Balanceakte sind für sie nötig und möglich im Umgang mit verschiedenen Grenzziehungen?

Auf die rechtlichen Rahmenbedingungen und psychosozialen Aspekte ist zu schauen sowie auf die Institutionen, die als Ansprechpartner für Familien und Paare eine wichtige Rolle spielen. Worin bestehen die besonderen Anforderungen an die Institutionen und wie gehen diese damit um? Reichen Wissenshintergrund, Regelungen und Kompetenzen?

• Programm

9:30 Uhr Anmeldung, Ankommen...

10:00 Uhr Begrüßung, Grußworte, Organisatorisches

10:15 Uhr **Vortrag**

**Forschungsergebnisse der Studie
"Bikulturelle Paare in einem
globalisierten Deutschland"**

Prof. Dr. Brigitte Wießmeier

11:00 Uhr **Interview mit Experten**

**Welche Rolle spielen Einwanderer-
communitys für bikulturelle Paare und
Familien heute?**

Meryem Moll, Paartherapeutin
Raimunda de Lira Mandritzki, Juristin
Thúy Nonnemann, Beraterin HFK, MRBB

Tatiana Lima-Curvello

11:45 Uhr Pause

12:00 Uhr **Vortrag**

**„Bikulturelle“ Partnerschaften in
Spanien. Realitäten, Tendenzen und
Perspektiven im Rahmen des sozial-
kulturellen Wandels in Europa**

*Prof. Dr. Gerhard Steingress, emeritiert,
bis 2013 Professor an der Universität Sevilla*

13:00 Uhr Mittagspause – Mensa

14:00 Uhr **Arbeitsgruppen**

AG I Regelungen zur europäischen Harmonisierung des Familienrechts im Spiegel der Praxis - Erfahrungen und Vorschläge
Svenja Schmidt-Bandelow, Rechtsanwältin, Dozentin

AG II Psychosoziale Beratung im Kontext von Globalisierung erfordert einen Ansatz der Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit
Dr. Martin Merbach

AG III Sozialpädagogisches Handeln und Planung von Bildungsprozessen verlangen Hintergrundwissen und Konzepte
Dafina Sejdijaj, Sprachwissenschaftlerin MA, Familientherapeutin, LebensWelt

AG IV Forschung im interkulturellen Kontext mit Ideen, Methoden, Techniken
Prof. Dr. Brigitte Wießmeier; Dr. Christiane Wempe Uni-Mannheim; Liv-Berit Koch Doktorandin FU Berlin

16:00 Uhr Pause

16:15 Uhr **Podiumsdiskussion**

mit AG-Leitungen zur Tagungsfrage
**Familie. Bikulturalität. Globalisierung.
Herausforderungen für Institutionen**
Klaudia Jacobs, MA

17:00 Uhr Ende